

Max Leidesdorf.

Florenz in Toscan

Florenz d. 10 April. 1835.

Lieber Freund.



Ihre Briefe muß ich wohl natürlich und zuvörderst, bei d. Knuffen, die auch Warfield'sche, Tischler und Zupfbläsern aus mehreren Jahren, in den meisten Fällen fürwahr, sehr wieder sehr und die Einrichtung und vor allem die, die sich sehr und mit ihrer ganzen Kraft bemühen ist. — Insbesondere mag es Ihnen wohl vorkommen so ganz unangenehm meine Briefe über Ihre freudigen Florenz zu empfangen, das ist gewiß Ihre Begehrde schon sehr, und nicht einmal Phantasie, gewißlich was die Zeit zur Ausbildung, also zum Werk.

Sie werden sich wohl erinnern, wie ich meine Gesandtschaft voran mit meiner Familie Wien wandern, um mich nach Florenz zu begeben. Es waren glücklich gütlich und keine Befürchtung von dem was kommen sollte, selbst in meinem jungen Herzen. Ich hatte die 4^{te} Artigkeit, selbst bewußt. — Insbesondere und bewußt kann ich in Florenz zu und über die unermessliche Tugend und Pflichten meiner guten Eltern, wie Italiens berühmte Zimmerer, selbst mich über die Artigkeit der Befürchtung zur Gewissung. — Die Zeit selbst für, und die davon mich Befürchtung vorwiegend, selbst ich meine Briefe gesammelt und meine Gesandtschaft wieder verlangt hatte. Da mir ist mich auf mit meiner Liebe für meine Studien fortzusetzen, und trotz der Studien der Phil., Sophie an, im Jahr 1833, im folgenden Jahr (1834) an der Universität von Pisa meine medizinischen Studien beginnen zu können. Ich kann wirklich mich Pisa mir alle meine Prüfungen aus Geometrie — Latein — Philosophie und auch noch in der ersten

Medizin nur, der ich mit Eifer und Glück vollendet. - Bis zum
diesem Zeit verweilte meine erwerbe Landa Gustav, und erwid
auch 3 Novellen nur Eifer meine Parochie zu verordnen - Die können
bis der Mangroverflung meiner Familie vorstehen, der letzten
Vogel, in meine schönsten Jahren! So war schonlich!!! -
Der Entschluß in Florenz zu bleiben ward geändert, und die
Rückkehr nach Italien bestimmt, nach einer künftigen Zeit in
Ordnung kommen wird. - Ich konnte meine Eltern Ansehen
nicht verlassen, und würde von mir nach meiner Klugheit und
Kühe denken, was wohl ich jetzt begreife nur sehr zugetraut
Lohn ohne mit einem Schritte mich meinem Ziele zu nähern,
sich kann ich meine Klugheit nicht vollenden; wieder ein Jahr
in Unthätigkeit sich zubringen ist mir unermöglicht - ich bitte
die Eltern, sich vermindern zu wollen, ob ich nicht in ein
neuer Lehrstuhl in Ungarn (Pesth od. Profsburg?) meine
Klugheit fortsetzen könnte, wo ich sich ruffen, d. s. ob ich
mittels meiner zugehörigen Philosophie & der ersten mediz. Fächer
Klugheit zu haben, desfalls in der 2ten mediz. Fächer aufgenommen
werden könnte, unter welcher Leitung; wenn lange die
mediz. Klugheit sind; und welche Einteilung mein Betrag bebringt,
dann ich auch gehörig ab mir nicht auf meine dortigen
Lehrstuhl der Geaden zu nehmen, so kann ich mich 2 jährige

Nicht zu schreiben, die mit dem allem zusammen
Ihre Adresse.

Praxis und vindersogelta Pniefung in Wien, und befolgt die
Erlaubnis zur Antreibung von Arten. - Geben Sie also die Güte
sich genau freizugeben zu erkundigen und mir so bald als möglich
zu schreiben, denn falls Sie etwas unreifes haben, würde ich mich
bei beginnender Reife noch nicht finden und nicht bringen lassen
und bestimmte Zeit zu erwarten. Wagere Sie mir die
Ungewissheit, da ich offen vermuten und fragen Sie in der
Erwartung von den Druckkosten

Ihre ergebene Muz Leidesdorf

Mein lieber Pöbel!

Überzeugt von dem mit so vielfältig bewiesenen Heilwesen künne ich es
Lille sein Sie das Lüge nicht sofort fühlend zu angenehm. Ich hoffe den Augenblick
ist so schmerzhaft nicht so viel unmittelbar in den ersten beiden Reihen.
Lille ist noch ein mal nützlich haben, und von der Zeit zum
nicht so viel ist offen haben. Die ersten Stelle in der Erst Reihe
kommen in den ersten Reihen zu kommen. So viel ist offen
ist so schmerzhaft nicht so viel unmittelbar in den ersten beiden Reihen.
In Erwartung meiner bestimmten Freizeit kommen

Ihre ergebene Muz Leidesdorf

Abschreiben Sie mich an
M. J. Leidesdorf:
Florenz.



de Monnois

WIEN

Monnois & Charvalier De Schobor

*abgeschickten Antrags
des Festhaltens*

Beckh

Handwritten notes in the top right corner, including the word 'Quellen'.

Faint, mostly illegible handwritten text covering the majority of the page, likely bleed-through from the reverse side.